



VERNETZTES BEWUSSTSEIN

ICH BIN WIR SIND MUTTER ERDE

**Dies ist eine Meditation,
durch die ein neues Bewusstsein erschaffen wird.**

Den Menschen und der Mutter Erde gewidmet.

Werner Johannes Neuner

**Ein Projekt von Werner J. Neuner:
homepage: www.meinThema.at/w9
email: werner.neuner@meinThema.at**

Die Durchführung dieser Meditation geschieht in gänzlicher **Eigenverantwortung**. Jegliche Haftungsansprüche gegenüber den Herausgebern der Meditation sind gänzlich ausgeschlossen.

Diese Broschüre unterliegt keinem Copyright. Das bedeutet, dass sie beliebig kopiert und weitergegeben kann. Allerdings ist jede kommerzielle Nutzung dieser Broschüre oder von Teilen dieser Broschüre, sowie jede kommerzielle Nutzung der Meditation vorbehalten und bedarf jedenfalls der ausdrücklichen Genehmigung von Werner J. Neuner.

Aus dieser Meditation entsteht ein Bewusstseinskollektiv.

*Jeder Mensch, der diese Meditation durchführt,
wird sich mit diesem Kollektiv verbinden.*

*Das entstehende Netzwerk ist für jeden Menschen
gänzlich frei zugänglich.*

*Durch die Vernetzung entsteht eine kollektive Intelligenz, zu der jeder,
der diesem Netzwerk angehört, jederzeit Zugriff hat.*

*Die Bewusstheit und Intelligenz des Netzwerkes wird ansteigen,
je mehr Menschen sich damit verbinden
und je öfter diese Meditation wiederholt wird.*

*Das vernetzte Bewusstsein tritt in eine achtsame Beziehung
mit dem Rhythmus der Mutter Erde
und bewirkt dadurch einen Evolutionsschub.*

*Durch diese vernetzte Bewusstheit sind wir in der Lage,
Lebensumstände zu erschaffen, die von Friede, Liebe
und allumfassender Lebensfreude geprägt sind.*

Zum konkreten Ablauf

Diese Meditation kann jederzeit alleine oder gemeinsam mit anderen Menschen durchgeführt werden. Es ist aber besonders wirkungsvoll, wenn diese Meditation von vielen Menschen gleichzeitig weltweit durchgeführt wird. Wir laden daher alle Menschen ein, sich daran zu beteiligen.

Die **Termine für die zeitgleichen Meditationen** richten sich nach „Zeitmustern“, die wir aus astronomischen Konstellationen und aus der Yesirah-Zeitmatrix ablesen können.

Wir veröffentlichen diese Termine auf unserer homepage **www.antasira.at** im Bereich „Mutter Erde“.

Wer diese Termine zugesendet bekommen möchte, schreibt uns ein Email mit dem Kennwort „In den Newsletter aufnehmen“ an unsere Email-Adresse **info@antasira.at**.

DIE HINTERGRÜNDE

Die Meditation läuft in drei Schritten ab:

Erster Schritt – Ich bin

In diesem Schritt geht es um die innere Klärung jedes Teilnehmers. Erst wenn wir innerlich frei und klar sind, können wir uns der Erschaffung eines Kollektivs zuwenden.

Die innere Klärung

Zweiter Schritt – Wir sind

Hier entsteht die Verbindung mit dem kollektiven Bewusstsein aller Menschen, die an dieser Meditation teilnehmen. Es wird dadurch ein anhaltendes Kollektiv erschaffen, das nach und nach anwachsen wird. Jeder Mensch, der einmal diese Meditation mitmacht, gehört diesem Kollektiv an. Je häufiger wir aber diese Meditation durchführen, desto stärker und klarer werden wir in dieses Kollektiv integriert sein.

Die Verbindung Mensch zu Mensch

Dritter Schritt – Mutter Erde

In diesem Schritt wendet sich das Kollektiv dem Bewusstsein der Mutter Erde zu und verbindet sich mit den Rhythmen ihres Herzschlags. In dieser Verbundenheit wird in das morphogenetische Feld die Vision einer neuen Erde und eines neuen Menschseins übertragen.

Die Verbindung Mensch zu Mutter Erde

Erster Schritt – Ich bin

Ich bin – der Zustand des befreiten seins

Jeder Mensch trägt in sich bestimmte Themen, die ihn an seiner völligen Freiheit und Lebensfreude behindern. Den Zustand, der erreicht werden soll, nennen wir *Ich bin*.

„Schuld“ ist stets ein Irrtum, ein falsches Datum, ein Fehlprogramm.

Häufig tritt auf dem Weg zum Ich bin die Frage der Schuld auf: Zumeist geben wir den äußeren Umständen oder anderen Menschen die Schuld daran, dass es uns nicht gut geht. Dies kann sich aber auch umdrehen, sodass wir uns selbst die Schuld dafür geben, dass wir in gewissen Lebensumständen stecken oder dass wir es nicht schaffen, uns daraus zu befreien.

Wir betonen daher, dass es „Schuld“ nicht gibt. Dies ist ein falsches Datum, ein falsches Programm, das die Natur nicht kennt. Es ist eine Erfindung des Menschen.

Daher besteht eine wesentliche innere Haltung für diese Übung darin, die allgemeine ***Schuld-freiheit*** in sich zumindest theoretisch zu akzeptieren, um sie so nach und nach in sich zu integrieren.

Wenn wir ein Thema, das uns belastet, wertfrei betrachten können, sind wir auch in der Lage, es zu erlösen.

Eine weitere wesentliche innere Haltung besteht in der ***Wertfreiheit***. Wenn wir uns bestimmten inneren Themen zuwenden, so sind diese weder gut noch schlecht, weder schwarz noch weiß, sondern einfach existierende Gegebenheiten. Wenn wir erkennen, dass uns solch ein Thema in unserer Entwicklung behindert, so bewerten wir es nicht. Wir suchen auch nicht den Schuldigen dafür.

Wir lösen es auf.

Als dritte wesentliche innere Haltung erscheint in diesem Zusammenhang die **Raumfreiheit**. Ein Mensch, der in seiner Ich-bin-Präsenz ist, nimmt völlig frei den Raum um sich ein. Er muss keinen anderen Menschen verdrängen und *gibt* Raum. Er muss sich nicht behaupten, denn er ruht in sich selbst. Diese innere Haltung nennen wir Raumfreiheit.

Im Gegensatz dazu steht das Aufbauen von Egostrukturen, welche mit dem Ich-bin-Zustand zeitweise verwechselt werden, obwohl sie völlig konträr sind. Das Ego kämpft darum, Raum zu bekommen, es kämpft darum, gesehen zu werden, es geht in ein Konkurrenzverhalten und ist der Meinung, es müsse sich behaupten.

In der Ich-bin-Präsenz sind wir, ohne zu hinterfragen.

Das Ziel des ersten Schrittes besteht in einer weitgehenden inneren Klärung und einer Befreiung von jenen Themen, die uns gerade am meisten belasten. Wir kommen zu einer Selbstzentrierung, durch die wir in uns ruhen, in uns Frieden und Harmonie finden. Wir erkennen jene Glaubenssätze und Überzeugungen, die wir in uns integriert haben und die uns behindern. Wir befreien uns davon Schritt für Schritt und werden so für Beeinflussungen durch andere Menschen oder durch Massenmedien, durch religiöse oder politische Manipulationen völlig immun.

In der Ich-bin-Präsenz haben wir es nicht nötig, uns zu behaupten. Wir erschaffen den Raum, den wir benötigen durch die Kraft unseres Seins.

Im Ich bin sind wir gegenüber Manipulationen jeglicher Art gänzlich immun.

Die Methode, die wir in der Meditation für den Weg zum *Ich bin* anwenden, besteht darin, jenes Thema, das uns zurzeit am meisten belastet oder behindert, nachhaltig aufzulösen.

Wir erkennen die Resonanz auf das Thema *in uns*, ohne zu werten und ohne Schuldzuweisung.

Wir beginnen damit, dieses Thema *in uns* anzuschauen und zu **erkennen**. Wir begreifen, dass wir diesem Thema gegenüber nicht hilflos ausgeliefert sind. Wir erkennen, dass wir dieses Thema dadurch selbst erschaffen haben, dass wir auf dieses Thema und auf die damit verbundenen äußeren Umstände in Resonanz gegangen sind. Durch unsere innere Resonanz gaben wir dem Thema die nötige Energie, um behindernd wirksam werden zu können. Der eigentliche Grund für die Erschaffung des Themas bestand darin, es zu durchwandern und zu erlösen, um mit dieser Erfahrung unser Bewusstsein zu bereichern.

Wenn wir uns eingestehen, dass wir selbst das Thema erschaffen haben, dass die Umwelt uns das Thema, das sich in uns befindet, spiegelt, haben wir die Möglichkeit, das Thema wieder aufzulösen. Es ist übrigens viel einfacher, sich selbst zu verändern, als die Umwelt (oder die gesamte Welt).

Das Thema wird entlassen und aufgelöst.

Wir lösen das Thema auf und aktivieren *den Code zur Löschung von Programmen*.

Wir gehen ins Ich bin.

Zum Abschluss dieses Schrittes gehen wir in die **Ich-bin-Kraft**.

Ein Beispiel:

Eine Frau fühlt sich durch ihre Schwiegermutter immer wieder schlecht und ungerecht behandelt. Sie kann natürlich hunderte Beweise dafür anführen. Und sie fühlt sich im Recht. (Sonderbar, die Schwiegermutter fühlt sich ebenfalls im Recht, denn auch sie kann „beweisen“, dass sie von ihrer Schwiegertochter schlecht und „andauernd“ ungerecht behandelt wird.)

Diese beiden könnten dieses Spiel nun Jahrzehnte lang weiterspielen. Selbst wenn eine der beiden sterben sollte, kann das Spiel über die Erinnerung weiterhin aufrechterhalten werden. Die Schwiegertochter beschließt allerdings, dieses Thema zu erlösen.

Erkennen bedeutet, dass sie die Dissonanzen mit der Schwiegermutter als etwas sieht, das *in ihr* vorhanden ist. Sie geht in eine schuldfreie und wertfreie innere Haltung, wenn sie ihrer Schwiegermutter nicht mehr die Schuld für die Schwierigkeiten gibt. Auch sich selbst belastet sie keineswegs mit Schuld. Sie sieht, dass es Schwierigkeiten gibt und sie blickt beim Erkennen auf jene *Resonanzfläche in ihr selbst*. Denn hätte sie keine Resonanz auf dieses Thema, so gäbe es kein Problem für sie.

Wenn sie nun diese Resonanzen in sich erlöst, verzichtet sie darauf, länger in der (manchmal einfacheren) Position des Opfers zu verweilen! Sie gestattet es sich, kreativ tätig zu werden und ihre Lebensumstände konkret zu verändern. Dadurch kann sie das Thema nachhaltig auflösen.

Die Wiederholung der Übung verändert die Matrix unseres Lebens nachhaltig.

Eine Anmerkung zu dieser Methode: Diese Technik verändert die „Matrix“ und dadurch unsere Wirklichkeit. Allerdings hat die alte Matrix die Tendenz, sich im alten Zustand wieder herstellen zu wollen. Dies kann zu manchen Zeiten besonders intensiv auftreten. Es ist dann empfehlenswert, diese Technik öfter zu wiederholen. Wir wissen, dass dadurch nachhaltiger Erfolg eintritt.

Über unsere „DNA-Antennen“ nehmen wir die Frequenzmuster der Mandalas in uns auf.

Zum Abschluss des ersten Schrittes der Meditation aktivieren wir in uns den Ich-bin-Zustand. Wir verwenden dazu das Matrixbild „Ich bin“. Dieses beinhaltet die Frequenzmuster dieses Zustandes. Wenn wir diese Karte zwischen unsere Hände nehmen, fließen diese Frequenzmuster in uns ein.

Dies beruht auf der fundierten wissenschaftlichen Erkenntnis, dass jeder DNA-Strang wie eine Antenne funktioniert, die sowohl Informationen aufnehmen, als auch abgeben kann. Besonders für bildhafte oder codierte Informationen sind die DNA-Stränge empfänglich. Wenn wir uns vorstellen, dass sich die DNA-Stränge in jeder Zelle unseres Körpers befinden, wird uns klar, dass wir in unseren Händen Trillionen kleiner Antennen haben, die wie hoch entwickelte Computer die dargebotenen Informationen aufnehmen, speichern und für uns verwenden können.

Zweiter Schritt – Wir sind

Nun geht es um die konkrete Erschaffung eines kollektiven Bewusstseins. Wir verbinden uns mit all jenen Menschen, die im Moment diese Meditation durchführen, unabhängig davon, ob sie sich im selben Raum oder am anderen Ende der Welt befinden. Außerdem verbinden wir uns mit all jenen Menschen, die jemals diese Meditation durchgeführt hatten. Je häufiger wir diese Meditation anwenden, umso stärker und umso bewusster sind wir mit diesem Bewusstseinsnetzwerk verbunden.

Dadurch entsteht eine *vernetzte Intelligenz*. Es entsteht ein gemeinsamer „Wissensraum“, auf den all jenen Menschen, die diesem Netzwerk angehören, zugreifen können. Wir kennen dies im Ansatz als „Brainstorming“ in einem Team. Dies geht aber darüber hinaus und umfasst alle Menschen, die freiwillig an diesem Netzwerk teilnehmen, unabhängig davon, ob wir sie kennen oder nicht. Dadurch haben wir Zugang zu einer „Hyperintelligenz“, welche aus den Intelligenzen der einzelnen Individuen entsteht und die individuellen Intelligenzen um Welten übertrifft.

Und mehr noch:

Es entsteht eine *vernetzte Schöpferkraft*. Wir wissen, dass die Kraft unserer Gedanken Wirklichkeit erzeugt. Verbinden sich mehrere Menschen zu einer Gruppe, so addieren sich die Bewusstseinskräfte nicht nur, sie potenzieren sich! Alles, was nun dieses entstehende

Durch die bewusste Verbindung von Mensch zu Mensch entsteht eine vernetzte Intelligenz und eine vernetzte Schöpferkraft.

Dies befähigt uns zur Erschaffung einer bedeutsamen Vision.

Bewusstseinskollektiv gemeinsam an Visionen erzeugt, bekommt eine unendliche Kraft, welche die Lebensumstände der gesamten Menschheit und die Beziehung zur Mutter Erde deutlich und nachhaltig verändern wird!

Wir, die wir diese Meditation initiierten, haben dem entstehenden Bewusstseinskollektiv ein Basisprogramm unterlegt, das folgende Punkte umfasst:

- Sämtliche Versuche, dieses kollektive Bewusstsein für Eigenzwecke zu manipulieren, sind unmöglich. Manipulationsprogramme, welche die evolutive Entwicklung des Menschen behindern oder verzerren, sind gänzlich ausgeschlossen und gesperrt.
- Das Bewusstseinskollektiv erzeugt eine Welt, in der die Programme des Mangels, der Angst, und der Schuld gänzlich gelöscht sind.
- Das Bewusstseinskollektiv erschafft eine Welt, in welcher der Mensch alles, was er benötigt, in ausreichendem Maße besitzt. Eine Welt des Friedens, der Liebe und der sinnlichen Lebensfreude.
- In der befreiten Welt findet der Mensch neue Aufgabengebiete vor, die er freudvoll aufnimmt und die ihm zu weiteren Bewusstseinsprüngen verhelfen werden.

- Der Mensch tritt in eine innige Beziehung mit der Mutter Erde ein. Er wird eins mit den Rhythmen ihres Herzschlags.
- Das Bewusstseinskollektiv trägt den Namen *Ich bin - Wir sind - Mutter Erde*.

Dritter Schritt – Mutter Erde

In diesem Schritt verbindet sich das kollektive Bewusstsein mit dem Bewusstsein Mutter Erde. Dadurch erweitert sich das Kollektiv und vervielfacht seine Kraft. Erst durch diese Verbindung werden konkrete Verwirklichungen möglich.

Die Wesenheit Mutter Erde eröffnet uns ein Feld, in das wir unsere Visionen einfließen lassen können. Eine messbare Wirkung dieses Feldes zeigt sich in der so genannten Schumannfrequenz. Diese Frequenz ist zwischen der Erdoberfläche und dem unteren Rand der Ionosphäre (dieser liegt zwischen 60 und 100 km Höhe) vorhanden. Sie entsteht durch die Gewittertätigkeiten auf der Erde. Oder genauer gesagt: Die Blitze (es sind jederzeit durchschnittlich 2000 Gewitter auf der Erde tätig, welche pro Sekunde insgesamt etwa 100 Blitze erzeugen) bilden die Energiequelle der Schumannfrequenz, welche um den gesamten Erdball schwingt. Die Erde aber selbst scheint die Schumannfrequenz zu modulieren – sie

Die Schumannfrequenz – der Gesang der Erde

Die Erde löst mit ihrem Gesang im Bewusstsein des Menschen ein Erwachen aus.

wandelt sowohl die Frequenz, als auch die Stärke (die Amplitude) des Tones ab. Dadurch entsteht ein Lied, der *Gesang der Mutter Erde*.

Interessant ist die Höhe der Frequenz: Sie liegt momentan im Durchschnitt bei 7,83 Hertz, wobei kurzzeitig durchaus Spitzenwerte von bis zu 9 Hertz auftreten können. Dieser Durchschnittswert steigt langsam und stetig an.

Untersucht man die Frequenzen der menschlichen Gehirnwellen, so erkennt man folgendes: Es gibt die so genannten Theta-Wellen, die zwischen 4 und 7 Hertz liegen und dann auftreten, wenn sich der Mensch in einem *Traum-schlaf* oder in einem Trancezustand befindet. Die so genannten Alpha-Wellen liegen zwischen 8 und 12 Hertz und sind charakteristisch für einen entspannten *Wachzustand*, der z. B. während einer Meditation auftritt.

Das bedeutet, dass die Schumannfrequenz einem Zustand entspricht, der für uns zwischen einem Schlaf- und einem Wachzustand liegt. Hält das Ansteigen der Frequenz weiterhin an, so wird sie in näherer Zukunft in den Bereich des völligen Wachzustandes eintreten. Und wir wissen, dass die Schumannfrequenz einen sehr direkten Einfluss auf das menschliche Bewusstsein hat.

Wir können also sagen, dass die Mutter Erde durch ihren Gesang gerade im Begriff ist, ein *Erwachen des menschlichen Bewusstseins* auszulösen.

Die Untersuchungen der menschlichen Bewusstseinskräfte, die sich in Form von Telepathie oder Telekinese ausdrücken können, ha-

ben ergeben, dass die Übertragung der Bewusstseinskräfte über die Schumannfrequenz läuft. Übertrage ich z. B. meine Gedanken zielgerichtet auf einen Menschen, so werden meine Gedankenmuster auf die Schumannwellen aufmoduliert. Da diese Wellen über den gesamten Erdball laufen, erreichen sie den betreffenden Menschen, unabhängig davon, wo er sich gerade befindet.

Und mehr noch: Wir wissen, dass wir kraft unserer Gedanken Wirklichkeiten erschaffen. Übertragen wir bewusst bestimmte Visionen auf die Schumannwellen, so gewinnen diese Visionen um ein Vielfaches an Bedeutung. Denn wir verbünden uns durch diesen Vorgang bewusst mit der Mutter Erde. Sie nimmt diese Vision auf und speichert sie in ihrem Feld wie einen Samen ab. Fördert dieser Same die Evolution des Menschen, so geht er im passenden Moment auf und bringt die Vision zum Erblühen.

Wir takten uns dann auf die Schumannfrequenz am besten ein, wenn wir uns in eine entspannte und meditative Ruhe begeben und *die Augen schließen*. Wichtig ist dabei, dass wir wach und bewusst bleiben. Daher ist das Liegen weniger sinnvoll, als eine sitzende Haltung. Wenn wir in einer meditativen Ruhe die offenen Handflächen nach unten, zum Boden hin öffnen, können wir den Gesang der Mutter Erde *spüren*, uns in ihr Lied eintakten und ihr unsere Visionen erzählen. Dadurch entsteht Einheit zwischen Mutter Erde und Mensch.

Wir können auf die Schumannfrequenz die Vision eines neuen Bewusstseins übertragen. Wir verbinden uns dadurch mit der Verwirklichungskraft der Erde.

DIE MEDITATION

In der Beschreibung dieser Methode sind die Worte des Meditationsleiters unter Anführungszeichen gesetzt. Diese sollten in etwa beibehalten werden. Manche Sätze sind allerdings unter Anführungszeichen und *kursiv* geschrieben. Dies sind so genannte *Bewusstseinsformeln*, die unbedingt **im Wortlaut beibehalten** werden sollten.

Ein Tipp für den Meditationsleiter: Zeige vor der Meditation den Teilnehmern den *Code zur Löschung von Programmen* und das *Codon Wir sind*.

Der Ablauf des ersten Schrittes

Die Teilnehmer schaffen sich eine angenehme, ruhige Atmosphäre. Am besten sitzen sie in einem Kreis. Die sitzende Haltung ist ratsamer, da wir so bewusster bleiben als im Liegen.

Die Mandalas *ELSHADDAI SHIKAINA* und *LAMBAHTARAH*, sowie das Matrixbild *ICH BIN* liegen vor jedem Teilnehmer.

Ca. 2 Minuten Ruhe.

„Wir beginnen mit dem ersten Schritt.

Wir erlösen jene Themen in uns, die uns belasten und behindern.

Wir lösen diese Themen auf und transformieren sie.

Wir betreten den Raum der Klärung –

Jetzt.

Wir laden Wertfreiheit, Schuldfreiheit und Raumfreiheit ein.“

2 Minuten Pause

„Welches Thema belastet oder behindert dich zurzeit am meisten?
Schau es dir an.“

1 Minute Pause

„Erkenne, dass du dieses Thema dir selbst erschaffen hast.
Erkenne es als Thema *in dir*.“

1 Minute Pause

„Nun löse das Thema endgültig auf.
Zeichne mit der offenen Hand vor dir den *Code zur Löschung von Programmen* in den Raum.“

*Hol – Im Rhythmus der Erde die klärende Kraft.
Schamba – Im Kreise gedreht und die Matrix geklärt.*

*Hol – Im Rhythmus der Erde die klärende Kraft.
Schamba – Im Kreise gedreht und die Matrix geklärt.*

*Hol – Im Rhythmus der Erde die klärende Kraft.
Schamba – Im Kreise gedreht und die Matrix geklärt.“*

1 Minute Pause

**Code zur Löschung
von Programmen**



HOL



SCHAMBA



Matrix ICH BIN

Nimm nun die Matrix *Ich bin* und halte sie zwischen deinen beiden Händen. Stell dir vor, wie die Frequenzen des *Ich bin* in dich übergehen.

Schließe die Augen und sage innerlich mehrfach: *Ich bin. Ich bin. Ich bin.*“

1 Minute Pause.

„Öffne nun deine Augen. Schau dich im Raum um. Der erste Schritt, das *Ich bin* ist abgeschlossen.“



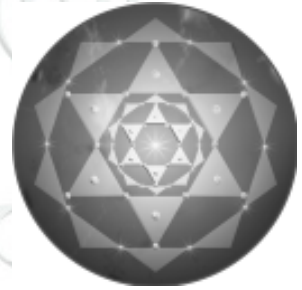
Der Ablauf des zweiten Schrittes

„Wir verbinden uns mit dem Bewusstseinskollektiv Ich bin - Wir sind - Mutter Erde Jetzt!“

1 Minute Pause

„Nimm das Mandala *Elshaddai Shikaina* zwischen deine Hände und schließe dann wieder deine Augen.

Spüre, wie dich diese Mandalafrequenzen mit dem Bewusstseinskollektiv verbinden.“



Mandala
ELSHADDAI SHIKAINA

2 Minuten Pause

„Zeichne vor dir dreimal das Codon *Wir sind*.
Ysir, Schamba, Inti
Ysir, Schamba, Inti
Ysir, Schamba, Inti“

Der Meditationsleiter wiederholt nun **dreimal**:
„*Ich bin im Wir sind.*
Wir sind in Liebe und Freude verbunden.
Wir sind.“

2 Minuten Pause

„Öffne wieder deine Augen und sieh dich im Raum um. Der zweite Schritt, das *Wir sind*, ist abgeschlossen.“



Codon WIR SIND

Der Ablauf des dritten Schrittes:



Mandala
LAMBAHTARAH

„Nimm das Mandala *Lambahtarah, Mutter Erde*, zwischen deine beiden Händen und spüre, wie die Frequenzmuster des Mandalas auf dich übergehen.“

2 Minuten Pause

„Öffne deine Handflächen so, dass die geöffneten Handflächen zum Boden zeigen. Schließe die Augen und spüre den Pulsschlag der Mutter Erde.“

2 Minuten Pause

„*Wir erschaffen eine Vision.*

Wir sehen eine Welt, in der die Menschen in gänzlicher Freiheit leben.

Wir sehen eine Welt, in der den Menschen alles, was sie benötigen, in Fülle und Reichtum zugänglich ist.

Wir sehen eine Welt, in der die Menschen die Fülle ihrer Fähigkeiten entfalten.

Wir sehen eine Welt der Lebensfreude, des Friedens, der Liebe und der sinnlichen Bewusstheit

Wir sehen eine Welt, in der die Menschen in eine innige und liebevolle Verbindung mit der Mutter Erde eintreten.

Wir übergeben diese Vision an die Verwirklichungskraft der Mutter Erde und des globalen menschlichen Bewusstseins“.

2 Minuten Pause

Der Meditationsleiter wiederholt nun **dreimal**:

*„Im Rhythmus der Erde,
Quelle der Kraft.*

*In klarem Bewusstsein
der Mensch neu erwacht.“*

2 Minuten Pause

*„Wir sind das Kollektiv
Ich bin - Wir sind - Mutter Erde.“*

1 Minute Pause

*„Öffne wieder deine Augen und sieh dich im Raum um. Die Meditation *Ich bin -Wir sind - Mutter Erde* ist nun abgeschlossen.*

Ich wünsche euch viel Freude in der Verbundenheit mit dem Bewusstseinskollektiv.“

*Wir sehen eine Welt der Lebensfreude,
des Friedens, der Liebe
und der sinnlichen Bewusstheit.*

*Wir sehen eine Welt, in der die Menschen
in eine innige und liebevolle Verbindung
mit der Mutter Erde eintreten.*

*Wir übergeben diese Vision
an die Verwirklichungskraft
der Mutter Erde und des
globalen menschlichen Bewusstseins.*